



Staatliche Berufsbildende Schule
Berufliches Gymnasium
Fachoberschule
Berufsschule

Straße der Genossenschaften 168
99734 Nordhausen
Tel. 03631 927011
Fax. 03631 927041

BERICHTSHEFT FÜR DAS SEMINARFACH

Team :

Jahrgang :



Themenwahl für die Seminarfachleistung

Jahrgang: 2012 / 2015

Seminarfachlehrer(in):

Seminarfachteam:

Nr.	Name	Vorname	Kurs	Kursleiter(in)
1	Teubener	Manuel	Te	
2	Roller	Stefan	W	
3				
4				
5				

MUSTER

Thema:

Original auf Schulhomepage

Chip auf dem Acker - hat die neue Agrarrevolution schon begonnen?

Durch die Seminarfachleistung abgedeckte Aufgabenfelder:

(mindestens zwei Kreuze sind zu setzen)

agrarlich -
themenbe-
zogen ist

genussliche
Werkstoffe

in einem
naturwessi-
enstheore-
tischem
Bereich

Haben Sie dieses Thema bereits im Rahmen eines anderen Projektes bearbeitet?

 ja nein

Adresse des Betreuers:

Angaben zur Tätigkeit:

Jachim Rabe
Lastergasse 12
38561 Hörnichen

Technischer Leiter der
Agrar Genossenschaft
"Grünes Feld"

Tel.: 036333 264520
email: feld@online.de

Unterschriften der Betreuer:

NDH, den

NDH, den

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Seminarfachlehrer

Unterschrift Fachbetreuer

Genehmigung durch den Schulleiter:

genehmigt

NDH, den

Ort, Datum

Unterschrift Schulleiter

nicht genehmigt

Nachweis der Konsultationen

Seminarfachlehrer(in)

Nr.	Datum Tag	von bis	Inhalte	Signum
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				

Nachweis der Konsultationen

Fachbetreuer(in)

Nr.	Datum Tag	von bis	Inhalte	Signum
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				



Staatliche Berufsbildende Schule Berufliches Gymnasium Fachoberschule Berufsschule	Straße der Genossenschaften 168 99734 Nordhausen Tel. 03631 927011 Fax. 03631 927041
---	---

Sehr geehrter Fachbetreuer,

Sie haben sich freundlicherweise bereit erklärt, die Betreuung einer *Seminarfacharbeit* fachlich zu übernehmen. Die Bedeutung der fachlichen Betreuung nimmt zu, je spezifischer die, durch die Schüler ausgewählten, Themen sind.

Parallel zur fachlichen Unterstützung durch den *Fachbetreuer* wird die Erstellung der Arbeit durch den entsprechenden *Seminarfachlehrer* begleitet.

Die Mitglieder der Gruppe sind Schüler der Klasse 12 des Beruflichen Gymnasiums. Die Abgabe der Arbeit erfolgt immer vor den Oktoberferien des jeweils nächsten Schuljahres (Klasse 13).

Die Schüler selbst sind verantwortlich für die Organisation der Konsultationen beim Fachbetreuer und Seminarfachlehrer. Bis zur Abgabe werden jeweils mindestens 4 Konsultationen angestrebt. Diese werden durch den Betreuer im Berichtsheft quittiert.

Die *Gesamtleistung* der Seminararbeit ist Bestandteil der Abiturprüfung. Die Leistung setzt sich zusammen aus den Bestandteilen:

- Erstellung der Arbeit (Konsultationsverlauf) 20 %
- Seminarfacharbeit selbst (schriftlicher Teil) 30 %
- Kolloquium (mündliche Verteidigung) 50 %

Die Bewertung der *Erstellung* und der *Seminarfacharbeit* erfolgt durch den Seminarfachlehrer in Abstimmung mit dem Fachbetreuer (ein jeweiliges Gutachten entsprechend der beigelegten Vordrucke durch den Fachbetreuer ist ausdrücklich erwünscht).

Die Bewertung des *Kolloquiums* erfolgt durch die Prüfungskommission; bestehend aus drei Lehrern der Schule. Der Fachbetreuer erhält eine Einladung zum Kolloquium; sein fachliches Urteil unterstützt die Bewertung durch die Kommission.

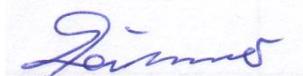
Zu beachten ist, dass der Eigenanteil eines jeweiligen Schülers zu berücksichtigen ist. Das bedeutet, dass die Schüler einer Gruppe nicht zwangsweise gleich bewertet werden müssen. Das trifft zu für alle Bewertungsbestandteile.

Die Schüler sind angehalten, den jeweilig aktuellen Ablaufplan für das Schuljahr dem Fachbetreuer zukommen zu lassen. Aus ihm gehen die genauen Termine hervor.

Ihr Urteil kann eine wichtige Grundlage der Ergebnisfindung sein. Ich bitte Sie deshalb, mir möglichst genaue Angaben zu machen. Sollten Sie sich zu einzelnen Teilen nicht äußern wollen oder können, lassen Sie das entsprechende Feld frei.

Für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer: 03631 927035 zur Verfügung.

Ich danke Ihnen für die Unterstützung ihrerseits.



Mit freundlichen Grüßen
 Dipl.-Ing.Päd. Kämmer
 Leiter Fachschaft Seminarfach

Gutachten zur **Erstellung** der SF-Arbeit

(durch den Fachbetreuer)

Namen des Gutachters : _____

Thema : _____

Namen der Schüler : _____

Bitte geben Sie an, in welchem Maße die Arbeit nach Ihrer Einschätzung die folgenden Kriterien erfüllt. Zur Einschätzung verwenden Sie in der Zuordnung bitte folgende Skala. Sollten bezüglich der Beurteilung zwischen den Schülern bedeutende Unterschiede auftreten, so verwenden Sie bitte mehrere Vordrucke. In der Spalte Bemerkungen, haben Sie die Möglichkeit, zusätzliche Angaben zu machen. Sollten Sie sich zu einzelnen Teilen nicht äußern wollen oder können, lassen Sie das entsprechende Feld frei.

- 5 ----- in besonderem Maße, vorbildlich, die Erwartungen übertreffend
- 4 ----- in vollem Maße, ohne Fehler
- 3 ----- kleinere Ungenauigkeiten, kleinere Mängel
- 2 ----- Ungenauigkeiten, Fehler, Mängel
- 1 ----- gravierende Fehler, nur grundlegend richtig
- 0 ----- nicht erfüllt

Kriterium	erreichte Stufe	Bemerkungen
(Sachkompetenz) • Kenntnisse, Sachwissen • Erkenntniszuwachs		
(Sachkompetenz) • Erlernen, Wiedergeben, Verstehen		
(Sachkompetenz) • Anwenden, Überprüfen, Problemlösen		
(Methodenkompetenz) • gezieltes effizientes Arbeiten		
(Methodenkompetenz) • Informationsbeschaffung, -auswertung, -darstellung		

(Selbstkompetenz)		
<ul style="list-style-type: none"> • Sorgfalt • Verlässlichkeit 		
(Selbstkompetenz)		
<ul style="list-style-type: none"> • begründetes Urteilsvermögen, Selbsteinschätzung 		
(Selbstkompetenz)		
<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme von Hinweisen • Verarbeitung von Kritik 		
(Sozialkompetenz)		
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit anderen • Kommunikationskultur 		
(Sozialkompetenz)		
<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von Verantwortung 		
(Sozialkompetenz)		
<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktbewältigung 		
(Sonstiges)		
<ul style="list-style-type: none"> • 		
(Sonstiges)		
<ul style="list-style-type: none"> • 		

Datum: _____ Unterschrift: _____

Gutachten zur Seminarfacharbeit

(durch den Fachbetreuer)

Namen des Gutachters : -----

Thema : -----

Namen der Schüler : -----

Bitte geben Sie an, in welchem Maße die Arbeit nach Ihrer Einschätzung die folgenden Kriterien erfüllt. Zur Einschätzung verwenden Sie in der Zuordnung bitte folgende Skala. Sollten bezüglich der Beurteilung zwischen den Schülern bedeutende Unterschiede auftreten, so verwenden Sie bitte mehrere Vordrucke.

In der Spalte Bemerkungen, haben Sie die Möglichkeit, zusätzliche Angaben zu machen. Sollten Sie sich zu einzelnen Teilen nicht äußern wollen oder können, lassen Sie das entsprechende Feld frei.

- 5 ----- in besonderem Maße, vorbildlich, die Erwartungen übertreffend
- 4 ----- in vollem Maße, ohne Fehler
- 3 ----- kleinere Ungenauigkeiten, kleinere Mängel
- 2 ----- Ungenauigkeiten, Fehler, Mängel
- 1 ----- gravierende Fehler, nur grundlegend richtig
- 0 ----- nicht erfüllt

Kriterium	erreichte Stufe	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none">• inhaltliche Richtigkeit• inhaltliche Tiefe der Untersuchung• logische Darlegung• Schwerpunktsetzung		
<ul style="list-style-type: none">• begründete Wertung• Urteile• Stellungnahmen• Folgerungen		
<ul style="list-style-type: none">• Art der Darstellung		
<ul style="list-style-type: none">• sprachliche Gestaltung		

<ul style="list-style-type: none">• Originalität und Praxisrelevanz• Kreativität		
<ul style="list-style-type: none">• äußere Form• Umfang• Gliederung		
<ul style="list-style-type: none">• Anhanggestaltung		
<ul style="list-style-type: none">•		

Datum: _____ Unterschrift: _____

Belehrung

Belehrung über rechtliche und organisatorische Modalitäten des Seminarfaches

Hiermit werden Ihnen folgende Rechtsinhalte gemäß der Thüringer Schulordnung für das Berufliche Gymnasium in der Fassung vom 07. Juli 2011, geändert und ergänzt durch das Schulgesetz des Freistaates Thüringen und Nachfolgeverordnungen in der Fassung vom 01. August 2003, zur Kenntnis gebracht.

Sie bestätigen durch Ihre Unterschrift:

1. Die Seminarfachleistung setzt sich zusammen aus dem Prozess der Erstellung der Arbeit (Gewichtung von 20%), der Seminarfachtarbeit (Gewichtung von 30%) und dem Kolloquium (Gewichtung von 50%). Die Seminarfachtarbeit wird durch eine Gruppe von 3 bis 5 Schülern erstellt (ThSOB §22) (über Ausnahmen entscheidet nur der Schulleiter)
2. Das Thema der Seminarfachtarbeit bedarf der Genehmigung durch den Schulleiter. Die Seminarfachleistung soll mindestens zwei Aufgabenfelder umfassen. (ThSOB §22 Absatz 1) Für die Genehmigung ist das Formblatt der Schule zu verwenden und in elektronischer Form, auch rechtschreiblich korrekt, auszufüllen. Die Abgabe erfolgt entsprechend des im Jahresarbeitsplan der Klassenstufe 12 festgelegten Termins. Der Leiter der Fachkonferenz Seminarfach sammelt alle Formulare und reicht sie zur Unterschrift beim Schulleiter ein. Eine Änderung des Themas ist nur in Ausnahmefällen über den Seminarfachlehrer und den Leiter der Fachkonferenz durch den Schulleiter möglich.
3. Die Seminarfachleistung darf nicht mit dem Urteil „0 Punkte“ abgeschlossen werden. Ein mit 0 Punkten abgeschlossenes Halbjahr gilt nach (ThSOB §32 Absatz 2) als nicht belegt.
4. Das Ergebnis der Seminarfachleistung kann anstatt des fünften Prüfungsfachs mit der vierfachen Wertung in die Qualifikation im Bereich der Prüfung eingebracht werden. Wird die Seminarfachleistung nicht eingebracht, legt der Schüler eine weitere mündliche Prüfung ab. (ThSOB §32 Absatz 6). Auch dann, wenn das Seminarfach nicht in die Bewertung eingebracht wird, erscheinen die Ergebnisse einschließlich des Themas auf dem Reifezeugnis.
5. Im Seminarfach sollen die Schüler:
 - vertiefend zu selbständigem Lernen und wissenschaftlichem Arbeiten geführt werden
 - problembezogenes Denken initiieren und schulen
 - Sozialformen des Lernens trainieren
 - Selbständigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit entwickeln
 - die eigene Stellung in der Arbeitsgruppe reflektieren

Das Seminarfach zielt auf die Schulung von Sach-, Methoden, Selbst- und Sozialkompetenzen.

Dies bedeutet im Einzelnen:

- Sie finden selbständig und unter Beachtung der dafür geltenden Kriterien ein Thema für die Arbeit, reichen dieses termingerecht ein und lassen die Thematik unter Angabe von Schwerpunkten der Bearbeitung genehmigen (siehe 2.) Hierbei prüfen Sie selbst, ob ein ähnliches Thema an der Schule bereits bearbeitet wurde. (siehe Schulhomepage)

- Sie nehmen regelmäßig und aktiv an den Konsultationen mit Ihrem Seminarfachlehrer teil, fordern diese mit konkretem Terminvorschlag bei Ihrem Seminarfachlehrer ab und gestalten die Konsultationen aktiv. (mindestens 4 Konsultationen sind zwingend vorgeschrieben). Die Teilnahme wird durch den Seminarfachlehrer, in dem von Ihnen vorzulegenden Vordruck, quittiert. Die Bewertung entspricht dem Thüringer Kompetenzmodell (in Klasse 11 erläutert). Die erbrachte Leistung muss individuell zurechenbar sein. Bei allen Konsultationen wird Protokoll geführt (vorgeschriebener Vordruck ist von den Schülern mitzubringen)
 - Sie informieren sich regelmäßig am zentralen Aushang bzw. auf der Schulhomepage über aktuelle Modalitäten zum Seminarfach und nehmen zentrale Termine wahr.
 - Sie sind dafür verantwortlich, für die Betreuung Ihrer Arbeit einen entsprechend qualifizierten Fachbetreuer zu finden. Dies kann ein Fachlehrer oder auch ein kompetenter Außenbetreuer sein. Verwandte dürfen keine Außenbetreuer sein. Sie nehmen regelmäßig und aktiv an den Konsultationen mit Ihrem Fachbetreuer teil, fordern diese mit konkretem Terminvorschlag ab und gestalten die Konsultationen aktiv. (mindestens 4 Konsultationen sind Pflicht) Die Teilnahme wird durch den Fachbetreuer, in dem von Ihnen vorzulegenden Vordruck, quittiert.
6. Nach Abgabe der Arbeit (Kurshalbjahr 13/I – vor den Herbstferien) führen Sie zu einem zentralen Termin (siehe Ablaufplan Klassenstufe 13) ein Kolloquium durch, zu dem Sie eigenständig ein Thesenpapier entwickeln. An dem Kolloquium sind neben der Fachprüfungskommission (Zusammensetzung wird durch die Schulleitung festgelegt) auch der Fachbetreuer und Schüler der gymnasialen Oberstufe zugelassen (Teilnehmer werden entsprechend eines speziellen Verfahrens ausgewählt). Von der Beratung und Leistungsbewertung sind die Zuhörer ausgeschlossen (§ 86 Absatz 1) Das Kolloquium dauert 30 bis 60 Minuten. (§ 87 Absatz 4)
 7. Der Vorsitzende der Fachprüfungskommission kann fachkompetente Personen zu jedem der Teilbereiche der Seminarfachleistung hören.
 8. Hat ein Schüler aus einem von ihm zu vertretenden Grund an einer Leistungsfeststellung nicht teilgenommen oder die Leistung verweigert, kann ihm hierfür die Note „ungenügend“ erteilt werden (§ 59 Absatz 6)
 9. Die Seminarfacharbeit soll dokumentieren, dass und in welchem Grad der Schüler in der Lage ist, eine praxisbezogene, selbst gewählte Thematik selbständig und im Rahmen der Gruppe unter Anwendung wissenschaftlicher und praktischer Erkenntnisse und Methoden zu bearbeiten und darzustellen. Das bedeutet, dass Seminarfacharbeiten, die ausschließlich auf der modifizierten Wiedergabe angelesenen Wissens beruhen, dieser Anforderung **nicht genügen!**
 10. Diese Belehrung wurde mir in Form einer Kopie der durch mich unterschriebenen Belehrungsinhalte ausgehändigt bzw. ist auf der Homepage der Schule einsichtig.

SACHKOMPETENZ

- fachliche Richtigkeit
- Nachweis von erworbenem Wissen und eigenen Erfahrungen
- Wissen verknüpfen und fächerübergreifend anwenden
- Erkennen von Zusammenhängen
- Ziehen von Schlussfolgerungen
- sachgemäßes Urteilen
- themenbezogene Arbeit
- Integration der Einzelbeiträge
- Diskussionsfähigkeit

ERSTELLUNGSPROZESS

- Informationen beschaffen, analysieren und auswerten
- Arbeitsplan aufstellen und umsetzen
- wissenschaftliche Arbeitstechniken sachbezogene Verfahren
- Reflektieren von Arbeitstechniken
- Einzel- und Gruppenarbeitsformen
- sprachlich sachgerechte Darstellung
- Gliederung entwickeln
- Erstellen des Thesenpapiers
- Darstellen von Arbeitsergebnissen
- sinnvolles Strukturieren der Stoffe
- vollständige Quellenangabe
- Arbeitsordner und Berichtsheft (überlesbar, vollständig, ...)

METHODENKOMPETENZ

- Setzen und Einhalten der Arbeits- und Verhaltensziele
- Entwickeln von Arbeitshaltungen (z. B. Motivation, Kontinuität, Pünktlichkeit)
- Engagement
- Eigenständigkeit
- Übernehmen von Verantwortung
- Kritik und Selbstkritik
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Selbstevaluation

SELBST- und

- Teamfähigkeit (toleriert andere Meinungen, spricht Missstände an, bringt Ideen ein, ...)
- Einhalten von Absprachen und Regeln
- Erkennen von Konflikten und gemeinsame Suche nach angemessenen Lösungen
- gegenseitiges Informieren über den individuellen Arbeitsstand
- Kommunikationsfähigkeit
- gegenseitiges Motivieren
- Agieren und Reagieren
- Konstruktivität

SOZIALKOMPETENZ

- klarer Themenbezug und fachliche Richtigkeit
- ausgewiesene Einzelbeiträge
- schlüssige Beweisführung
- Auswertung von Informationen
- Fachbegriffe richtig anwenden
- fächerübergreifende Aspekte
- Darstellen eigener Standpunkte
- Integrieren der Einzelbeiträge
- Überleitungen

SEMINARFACHARBEIT

- Darstellen und Begründen der Maß-
- Gliedern – exakt, logisch, ...
- Formulieren – korrekt, argumentativ
- Anwenden fachspezifischer Darstellungsformen
- Darlegen eigener Gedanken und L Wertungen mit Begründung
- Quellenangaben, Nachweise und Bezüge zwischen Abschnitten und Formalia (Textumfang, Zitierregeln)
- Äußere Gestaltung (Layout) – inhaltlich passend, sinnvoll visualisiert

- nachvollziehbare Gedankengänge und schlüssige Ausführungen
- Zusammenfügen der Einzelbeiträge zur komplexen Arbeit (auch stilistisch)
- sinnvolle Übergänge zwischen Einzelbeiträgen
- kritisches Auseinandersetzen mit unterschiedlichen Quellen und Meinungen
- sinnvolle Schwerpunktsetzung

- fachlich fundierte Darstellung
- logische Gliederung/Folgerichtigkeit
- Auswählen sinnvoller, prägnanter und informativer Ergebnisse
- fächerübergreifende Aspekte
- Integrieren der Einzelbeiträge
- klares Darlegen eigener Positionen
- Umsetzen des Thesenpapiers

PRÄSENTATION

- Einstieg – attraktiv, sinnvoll
- repräsentative Auswahl der Inhalte
- Gliederung/Aufteilung des Vortrags
- Ansprechen vieler Sinnesbereiche
- wahrnehmungsgerechte Darstellung
- Visualisierung und Medieneinsatz
- technische Beherrschung der Medien
- Originalität/ Kreativität
- Thesenbezug

- Sicherheit in der Darstellung
- verbale und nonverbale Kommunikation
- Einfügen des Einzelvortrages in die Gesamtdarstellung
- Anschaulichkeit
- Kreativität

- Gesamteindruck
- Abstimmung im Team
- Verknüpfen einzelner Beiträge
- Zeiteinteilung/ Einhalten des Zeitlimits

- souveräne Problemsicht
- Stichhaltigkeit der Argumente
- differenzierte Detailkenntnisse
- Verständnis themenrelevanter Fachbegriffe
- Erkennen von Zusammenhängen
- begründete Einschätzungen, eigene Wertungen

VERTEIDIGUNG

- Überleitung/ Gesprächsfähigkeit
- Reflektieren der eigenen Arbeit
- Grundlage der gestellten Fragen
- Konzentration auf Kernaussagen

- Kenntnisse über Partnerbeiträge
- andere antworten lassen
- Erfassen der Fragen
- Reagieren auf Fragestellungen
- Argumentieren
- persönlicher Standpunkt

- Teamverhalten
- Agieren und Reagieren

Bedenke bei der Themenauswahl:

Sie werden gebeten folgende Fragen zu beantworten.

Die Beantwortung hilft Ihnen dabei, zu beurteilen, ob sie das richtige Thema für Ihre Seminarfacharbeit gefunden haben.

Es müssen dabei nicht alle Fragen beantwortet werden, sollten Sie jedoch feststellen, dass Ihnen die Beantwortung der vieler Fragen schwer fällt, sollten sie Ihr Thema überdenken.

Günstig ist, wenn die Mitglieder einer Seminarfachgruppe jeweils unabhängig voneinander die Fragen bearbeiten und anschließend ihre Ergebnisse miteinander abstimmen.

Arbeiten Sie gründlich und ehrlich, ein oberflächliches Vorgehen an dieser Stelle könnte zu vermeidbaren Problemen bei der Erstellung Ihrer Arbeit führen.

Versuchen Sie Antworten auf folgende Fragen zu finden

Ich - Aspekt

Was interessiert mich besonders?

Was macht mich neugierig?

Was weiß ich schon darüber?

Was möchte ich klären, darstellen, untersuchen, lernen?

Worauf geht mein Interesse zurück?

Welche Fragen stellen sich mir - wo liegt mein Eigenanteil?

Wo sehe ich das eigentliche Problem?

Was möchte ich ausklammern?

Worauf möchte ich mich beschränken?

Wir - Aspekt

Was könnte für die Anderen wichtig/interessant sein?

Wie kann ich ihr Interesse wecken?

Was wissen sie schon darüber? Woran kann ich anknüpfen?

Was möchte ich ihnen vermitteln?

Kann die Zusammenarbeit mit den Anderen gut organisiert werden?

Ist eine sinnvolle Aufteilung der einzelnen Teilthemen bzw. Aspekte möglich?

Was ist zu tun, wenn andere nicht interessiert sind und nicht mehr mitmachen?

ES - Aspekt

Worum geht es? Gibt es genügend Informationen und einen Zugang zu ihnen?

Was ist das Problem - ist es ergebnisoffen, ist es bearbeitbar?

Ist eine Problemlösung in Aussicht zu stellen?

Welche Wichtigkeit/Bedeutung kommt der Sache zu?

Welche Kenntnisse sollte man darüber haben?

Welche Auffassungen gibt es zu der Thematik?

Ist die Thematik ausreichend eingegrenzt und bearbeitbar?

Ergibt sich aus der Thematik eine eigene Arbeit oder kann nur reproduziert werden?

Können die Aufgabenfelder abgedeckt werden und lässt sich eine Verknüpfung herstellen?

Liegt ein regionaler, persönlicher oder anderer Bezug vor?

Ist ein ausreichend großer Eigenanteil realisierbar?

ES - Aspekt

Notieren Sie erste Überlegungen zur Präsentation des Themas in einem Kolloquium.

Wege zum Thema

(von der ersten thematischen Idee)

- Geh von Deinen Interessengebieten aus.
- Schreibe alles auf, was Dich interessieren könnte.
- Schreibe alles auf, womit Du Dich auf gar keinen Fall beschäftigen möchtest. (So weißt Du zumindest, was Du definitiv nicht zum Thema erheben wirst.)
- Schreibe die Wissenschaften auf, die Du interessant findest. Welche der Wissenschaften, die Du aufgeschrieben hast, findest Du am spannendsten? Wähle ein Thema, das genau in den Rahmen dieser Wissenschaft gehört.
- Nimm ein gedrucktes Lexikon zur Hand und blättere dieses durch. Gibt es einen Eintrag, der Dich zu einer thematischen Entscheidung anregt?
- Suche eine Bibliothek auf und schau Dich in ihr um. Geh die Regale ab. Blättere in den Büchern. Gibt es etwas, womit Du Dich gern über einen längeren Zeitraum beschäftigen möchtest?
- Anregungen kannst Du auch bekommen, indem Du im World Wide Web surfst.
- Schreibe alles auf, was Dir jetzt in diesem Moment spontan einfällt. Brainstürme solange, bis Dir nichts mehr einfällt. Kringle mit einem Stift alles ein, was Du sehr gern bearbeiten möchtest. Streiche alles weg, wovon Du Dir sicher bist, dass Du das auf gar keinen Fall zum Thema Deiner Seminarfacharbeit erheben würdest. Wähle aus dem, was Du eingekringelt hast, drei Dinge aus, die Du unbedingt bearbeiten möchtest. Bringe nun diese drei Dinge in eine Rangfolge, indem Du Ordnungszahlen dazuschreibst: Was wäre Dein Favoritenthema? Was würdest Du auf Platz 2 und was auf Platz 3 setzen?
- Geh von Deinen geistigen Lieblingsbeschäftigungen aus und entwickle von dorthin das Thema.
Theoretisierst Du gern? Interpretierst Du gern Texte? Macht Dir das Berechnen Spaß? Beobachtest Du gern? Liegt Dir das Befragen? Chronologisierst Du gern? Sammelst und ordnest Du gern? Arbeitest Du gern praktisch? – Welche Wissen erarbeitenden Tätigkeiten machen Dir besonderen Spaß?
- Geh von der Quellenlage aus. (Welche Texte und anderen Quellen sind zugänglich?)
- Wähle etwas, worüber Du schon sehr viel weißt.
- Wähle etwas, worüber Du noch gar nichts weißt.
- Wähle etwas, was mit Deinem zukünftigen Studium und der Dich interessierenden Studienrichtung bzw. mit Deiner zukünftigen Lehre und dem Dich interessierenden Berufsfeld zu tun hat.
- Schau in einen Bibliothekskatalog. Lass Dich von den bereits bearbeiteten Themen anregen. (Schreibe das auf, was Dich neugierig macht.)
- Gibt es ein Problem, das Dich seit längerem beschäftigt und das Du gern lösen würdest?
- Ist Dir im Alltag etwas aufgefallen, was Du zum Thema erheben könntest?
- Geh von einer Text-, Bild- oder Objektquelle aus.

TIPS:

- Lass Dir Zeit! Überstürze nichts.
- Bleib am Ball, Ideen wollen wachsen! Pflege sie wie Blumen in einem Garten – z. B., indem Du sie aufschreibst.
- Versuche nicht, außergewöhnlich zu sein. Das bist Du sowieso. Sei einfach Du selbst! Vertrau

Deiner Kreativität Bedenke abschließend:

1. Das Thema interessiert Dich wirklich.
2. Du hast das Thema konkretisiert (dabei kann es eng oder weit angelegt sein).
3. Du kannst das Thema tatsächlich bewältigen (Literatur vorhanden, methodisch bearbeitbar, zur Verfügung stehende Zeit reicht aus, Vorwissen vorhanden bzw. noch erwerbbar ...).
4. Dir ist klar, was am Ende des Projektes herauskommen soll: Welches Erkenntnisziel strebst Du an bzw. welches Problem willst Du lösen bzw. welches Produkt möchtest Du erarbeiten?

Erstellungsprozess

Der Erstellungsprozess umfasst alle Aktivitäten von der Teambildung bzw. Themenfindung bis zum Antritt zum Kolloquium. Seine Teilschritte gestalten sich abhängig vom Team und seinem Thema:

Themenfindung durch konsequentes Eingrenzen

1. Jeder Schüler für sich geht von einem allgemeinen Sachgebiet mit persönlichen Interessen aus, erfahrungsgemäß sind diese Interessen bereits fächerübergreifend. Interessanterweise finden sich auch Schüler zusammen, die weniger inhaltlich, sondern eher an bestimmten Arbeitstechniken bzw. Methoden interessiert sind, z. B. an Experimenten oder Umfragen.
2. Schüler mit gemeinsamen Interessen an Sachgebieten oder Methoden – also mit inhaltlichen Gemeinsamkeiten – finden sich zusammen und bilden aus diesen Gemeinsamkeiten einen methodenorientierten Themenbereich.
3. In weiterer Eingrenzung und Präzisierung wird das Thema teamorientiert entwickelt, d. h. die Einzelbeiträge müssen ausdifferenziert und Arbeitstechniken benannt werden.
4. Erfahrungen zeigen, dass eine Trennung zwischen Thema und Titel für die Seminarfacharbeit sinnvoll ist. Das Thema sollte klar und umfassend, dennoch knapp formuliert werden und kann ggf. mit Erläuterungen versehen werden. Die Genehmigung durch den Schulleiter ist Voraussetzung für die Seminarfachleistung mit diesem Thema.

allgemein orientiert	interessenorientiert	aufgabenfeldorientiert	methodenorientiert	teamorientiert
	Sachgebiet			
		Themenbereich		
			Thema	

Teams bilden

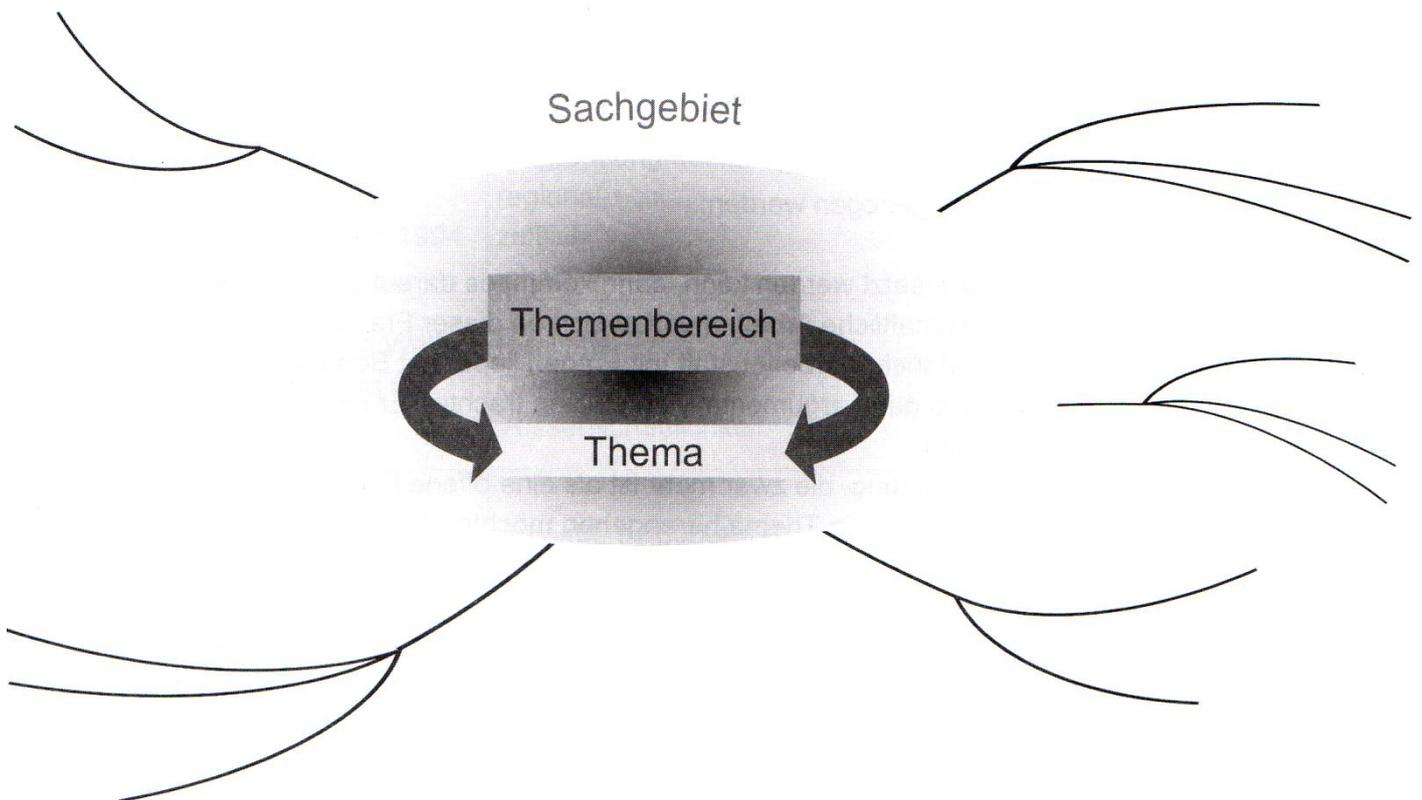
- Teams mit 3 bis 5 Schülern
- gemeinsames Interesse am Thema
- gegenseitige Akzeptanz und Toleranz
- Logistik – Wohnorte, Treffpunkte (Ort und Zeit), Sicherstellen von Materialien, ...

Themen finden

- freie Themenwahl innerhalb grundlegender und schulinterner Anforderungen¹⁵
- Vorschläge der Fachschaften sind möglich und sollten genutzt werden
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen

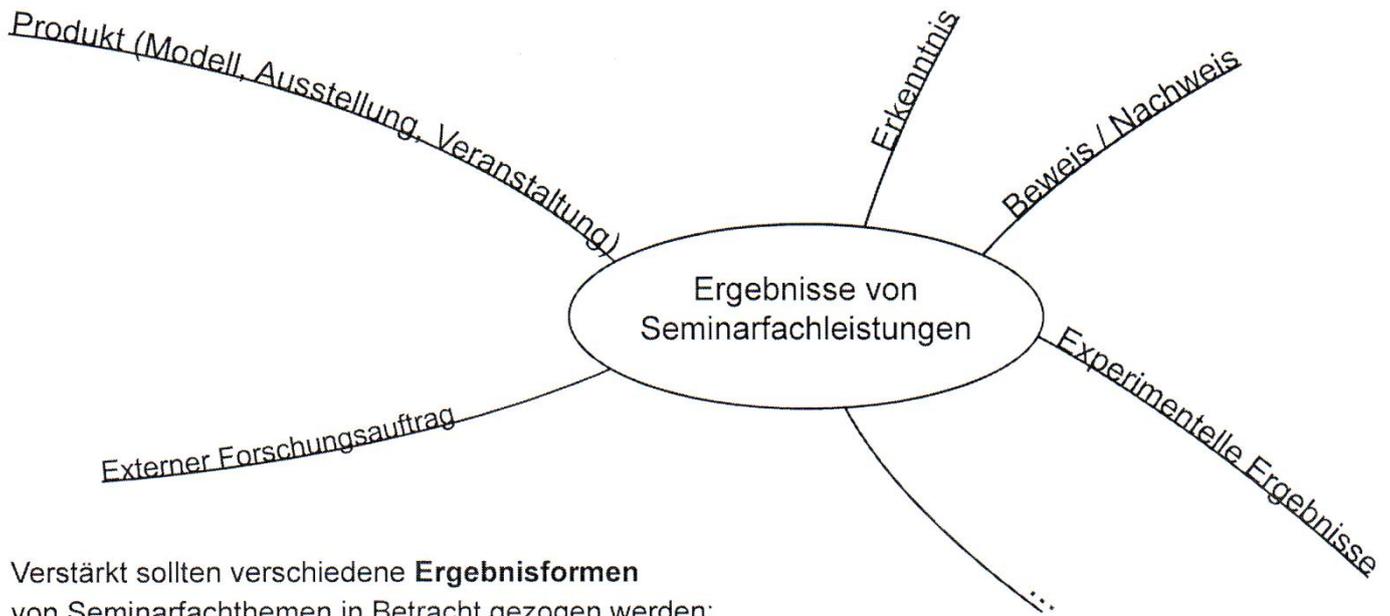
Checkliste zur Themenfindung

- ✓ Sachgebiet/ Interessenbereich wählen (bereits im Einführungskurs möglich)
- ✓ Themenbereich eingrenzen bzw. konkretisieren
- ✓ Konzeption darlegen und Methoden benennen (in Kursstufe 11 bewertbar)
- ✓ genaue Themenformulierung, Ziele und Problemstellungen benennen
- ✓ Vorgehen beschreiben - Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen (in Kursstufe 11 bewertbar)
- ✓ Zuordnung eines betreuenden Seminarfachlehrers
- ✓ Themenverteidigung ist empfehlenswert
- ✓ Bestätigung des Themas durch den Schulleiter (Formblatt empfohlen)



In der Fachliteratur werden Themenfindung und Themenbearbeitung eher vernachlässigt, zumindest ist bisher wenig über schulische Belange reflektiert worden. Seminarfachthemen dienen einem Lernprozess und unterliegen einer Prüfungszensur; im Gegensatz zu wissenschaftlichen Themen, die keinen schulischen Zwängen unterliegen. Die Schüler sollen mit ihrer Seminarfachleistung ein Können unter Beweis stellen – und zwar ihre Studierfähigkeit. Haben sie eine wissenschaftliche Methode konsequent angewendet, ist die Aufgabe erfüllt. Es bedarf einer klugen Begleitung durch die Lehrer, dies mit einem Seminarfachthema zu realisieren. **Anforderungen an Seminarfachthemen** sind:

- niveauvoll und realisierbar
- ergebnisorientiert
- methodenorientiert
- aufgabenfeldübergreifend
- differenzierbar in Einzelbeiträge
- für Teamarbeit geeignet
- mit gesellschaftlichen und persönlichen Bezügen
- prägnant formuliert
- weitgehend selbst gewählt
- betreu- und zensierbar



Verstärkt sollten verschiedene **Ergebnisformen** von Seminarfachthemen in Betracht gezogen werden:

Wenn das Thema in eine Frage übersetzt werden kann, dann kommt es darauf an, diese Frage zu beantworten. Die gesamte wissenschaftliche Arbeit orientiert sich an dieser Frage und zielt auf eine mögliche oder gar beste Antwort. Mancher arbeitet statt mit Fragen lieber mit Behauptungen, die er an den Anfang einer Arbeit stellt und dann argumentativ zu stützen trachtet. Er müsste also aus dem genannten Thema eine These bilden.

Wenn jemand mit einer bloßen Vermutung, die zwar mehr ist als eine offene Frage, aber weniger offen ist als eine theseartige Behauptung, an ein Thema herangehen möchte, dann sollte er Hypothesen formulieren, d. h. Annahmen über das Problem, das er untersuchen will. Diese gilt es dann zu bestätigen oder zu verwerfen.

Als Seminarfachthema kann auch ein Projekt¹⁸ bearbeitet werden: Theateraufführungen, Bearbeiten umfangreicher Messreihen oder zielgerichtete Beobachtungen mit entsprechender Auswertung, ...

Ausgehend von einer wissenschaftlichen Fragestellung oder einem wissenschaftlichen Problem stellen die Schüler eine Hypothese (gegebenenfalls auch mehrere) zur Beantwortung dieser Frage bzw. zur Lösung des Problems auf. Entscheidend ist nun, dass sie im nächsten Schritt überlegen, welche Untersuchungen sie in welcher Weise anstellen wollen, um zu neuen Erkenntnissen zu kommen. Diese Planungsphase wird zu unterschiedlichen methodischen Ansätzen führen (z. B. Interview, Fragebogen, Beobachtungsprotokoll, Experiment, ...). Mit der ausgewählten Untersuchungsmethode werden als nächstes die Untersuchungen geführt und ausgewertet. Es ist deshalb wichtig, schon bei der Wahl der Methode auf eine gute Auswertbarkeit des gewonnenen Materials zu achten. Die Untersuchungsergebnisse bestätigen oder verwerfen die Ausgangshypothese und sind zu diskutieren.

Für Schüler, die ihre Lernstärken in technisch- handwerklichen Bereichen haben oder ausgesprochen konkret- anschaulich im Lernen sind, sind Produkte als Ergebnis eines solchen Projekts geeignet, z. B. interaktive Präsentationen auf einer CD- ROM, eine Schülerzeitung oder der Internetauftritt der Schule, Herstellen von Anschauungsmitteln für Unterrichtszwecke, ...

Bei den zuletzt genannten Formen bieten sich eine Zusammenarbeit mit Einrichtungen außerhalb der Schule oder Übernahme konkreter Aufträge von diesen an. So wird ein gesellschaftlicher Bezug von schulischem Lernen für die Schüler konkret und motivierend erlebbar.

¹⁸ Projekt – Absicht, Entwurf, Plan, Vorhaben
[lat. proiectum, Part. Perf. zu proicere = vorwärtswerfen, hinwerfen]

Anforderungen an Themenformulierungen – an Beispielen gezeigt:

Akzeptabel	Anforderungen	Mangelhaft
Graffiti – Subkultur zwischen Anarchie und Galerie	Problemorientierung Meinungsbildung	Graffiti
Kreativität im frühen Kindesalter – gefördert durch das beispielhafte Konzept Friedrich Fröbels	Formulierung konkret allgemeinverständlich ergebnisorientiert	Untersuchungen über die Wichtigkeit bzw. Nützlichkeit frühkindlicher Kreativität in Einrichtungen vorschulischer Bildung
Es war warm in Suhl! Auswertungen von Wetterbeobachtungen von 1994 bis 2003	Eingrenzung des Themas regional zeitlich inhaltlich	Wetterbeobachtungen in begrenzten Gebieten
Krieg der Welten – Orson Wells Roman im Spannungsfeld von Fiktion und Realität	Realitätsbezug Quellenproblem Wissenschaftlichkeit	UFOS und Außerirdische
Expressionistische Grabdenkmäler auf dem städtischen Friedhof	Aufgabenfeldübergreifende Thematisierung	Grabdenkmale
Woodstock als Inspiration in Theater, Mode und Musik in den 70er Jahren	Teamorientierung einzeln planbare Arbeitsanteile	Woodstock veränderte die Welt

Seminarfachthemen formulieren

Die Themenformulierungen strukturieren den dann folgenden Arbeitsprozess, sie zeichnen ihm einen Weg vor und lassen kaum Abweichungen zu. Wer den durch sie vorgezeichneten Weg zu Ende geht, muss am Ende eine Antwort geben oder eine Bestätigung bzw. Widerlegung vornehmen. Frage, These und Hypothese lassen sich auch in Teil- und Unterfragen zerlegen und geben somit eine sich aus der Frage logisch entwickelnde Gliederung des gesamten Arbeitsprozesses vor. Ähnlich erfordern Projekte und Produkte einen klaren Weg in abrechenbaren und aufeinander abzustimmenden Einzelschritten, deren wesentliches Kriterium die Effizienz der Vorgehensweise ist.

Seminarfachthemen genehmigen

Jedes Seminarfachthema ist dem Seminarfachlehrer vorzustellen. Danach wird es dem Schulleiter zur Genehmigung bis spätestens zum Ende des Kurshalbjahres 11/ I vorgelegt. Ein mögliches Formblatt zur Wahl eines Themas für die Seminarfacharbeit ist im Anhang auf S. 50 zu finden.

Die Seminarfacharbeit soll dokumentieren, dass und in welchem Grad der Schüler in der Lage ist, eine praxisbezogene, selbst gewählte Thematik im Rahmen der Gruppe unter Anwendung wissenschaftlicher und praktischer Erkenntnisse und Methoden zu bearbeiten und darzustellen.

Daraus folgt, dass Seminararbeiten, die ausschließlich auf der modifizierten Wiedergabe angelesenen Wissens beruhen, diesen Anforderungen nicht genügen !!!

Bewertung der Erstellung der Seminarfacharbeit

SF-Lehrer: StR.Dipl.-Ing.Päd. Kämmer Betreuer: Prof.Dr.-Ing Schabbach Jahrgang: 2006/2009 Gruppe: 1 Schüler: 1 Schüler 1 2 Schüler 2 3 Schüler 3 4 Schüler 4	Thema: Klimawandel, wie kann der Mensch seine Fehler wieder gut machen?
---	---

Zusammenfassung der Bewertung

Sachverhalt	Bewertungseinheiten (min=0 bis max=5)				
	Schüler 1	Schüler 2	Schüler 3	Schüler 4
* Abrechenbare Schwerpunkte					
1. Themenfindung - Gruppenbildung	4	4	4	4	
2. Arbeitsgliederung	4,5	4,5	4,5	4,5	
3. Materialsammlung/Zeitplanung	4	4	4	4	
4. Fertige Einleitung	4,5	4,5	4,5	4,5	
5. ausformulierter Gliederungspunkt	5	5	5	5	
* Kompetenzen (Konsultationen)					
6. Sachkompetenz	4	4	4	4	
7. Sozialkompetenz	4	4	4	4	
8. Selbstkompetenz	5	5	5	5	
9. Methodenkompetenz	4	4	4	4	
Summe:	39	39	39	39	
Prozente:	86,7%	86,7%	86,7%	86,7%	
Notenpunkte:	12	12	12	12	

Bewertung der Seminarfacharbeit

SF-Lehrer: StR.Dipl.-Ing.Päd. Kämmer Betreuer: Prof.Dr.-Ing Schabbach Jahrgang: 2006/2009 Gruppe: 1 Schüler: 1 Schüler 1 2 Schüler 2 3 Schüler 3 4 Schüler 4	Thema: Klimawandel, wie kann der Mensch seine Fehler wieder gut machen?
---	---

Zusammenfassung der Bewertung

Sachverhalt	Kriterium	Bewertungseinheiten (min=0 bis max=5)				
		Schüler 1	Schüler 2	Schüler 3	Schüler 4
		1	2	3	4
Form	1. Vorschriften zur äußeren Form	5	5	5	5	
	2. ordnungsgemäßer Quellennachweis	5	5	5	5	
	3. Anordnung und Aufbau	5	5	5	5	
	4. Anschaulichkeit	4	4	4	4	
Art der Darstellung	1. Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung	4	4	4	4	
	2. fachbezogener, sachlicher Ausdruck	5	5	5	5	
	3. Zweckmäßigkeit der Darstellung	4	4	4	4	
	4. Vollständige Erfassung der Thematik	4	4	4	4	
	5. Kreativität	4	4	4	4	
	6. Abdeckung der Aufgabenfelder	4	4	4	4	
Inhalt	1. fachliche Richtigkeit	4	4	4	4	
	2. passende Gliederung	4	4	4	4	
	3. logische Beweisführung und Schlussfolgerungen	4	4	4	4	
	4. eigene Auseinandersetzung	4	4	4	4	
	5. Komplexität der Gruppenarbeit	4	4	4	4	
	Summe:	64	64	64	64	
	Prozente:	85,3%	85,3%	85,3%	85,3%	
	Notenpunkte:	12	12	12	12	

Bewertung Kolloquium

Jahrgang: 2006/2009		Tag: Tag Datum							
Thema: Klimawandel, wie kann der Mensch seine Fehler wieder gut machen?		Beginn: Startz. Uhr Ende: Endzeit Uhr							
		Bewertungseinheiten (5=Maximum / 0=Minimum)							
		Schüler							
		gesamt	einzel						
			1	2	3	4		
			Schüler 1	Schüler 2	Schüler 3	Schüler 4			
Sachverhalt	Kriterium								
Thesenpapier	1. Inhalt der Kernthesen	3							
	2. Bezug zum Referat	2							
Inhalt	1. sinnvoller Einstieg	4							
	2. fachliche Richtigkeit		3	4	4	4			
	3. eigene Positionen und Ideen		4	4	4	4			
	4. Ziel der Arbeit erreicht?	3							
Rhetorik und Anschaulichkeit	1. klare verständliche Sprache und Ausdrucksformen		5	4	4	4			
	2. logische Gliederung, folgerichtige Argumentation	4							
	3. Einhaltung der Redezeit	4							
	4. Anschaulichkeit und Medieneinsatz	5							
Teamfähigkeit	1. Einheit der Einzelbeiträge	4							
	2. Reaktion auf Diskussion		4	4	4	4			
Summe		29	16	16	16	16	-		
Kommission:	Prüfer	Protokollant	Vorsitzender	Ges.-punktzahl:	45	45	45	45	-
	Herr Kämmer	Herr Herzberg		Prozente:	75%	75%	75%	75%	-
Unterschriften:				Zensurenpunkte:	10	10	10	10	

Bewertung der Seminarfachleistung

Allgemeine Angaben:

Jahrgang: 2006/2009
Thema: Klimawandel, wie kann der Mensch seine Fehler wieder gut machen?

Tag: Tag Datum	Beginn: Startz. Uhr	Ende: Endzeit Uhr
----------------	---------------------	-------------------

Bewertung:

Schüler:	Prozeß der Erstellung 20%	Seminar-Facharbeit 30%	Kolloquium 50%	Gesamt		
				Durchschnitt	Punkte	Note
1 Schüler 1	12	12	10	11,0	11	2
2 Schüler 2	12	12	10	11,0	11	2
3 Schüler 3	12	12	10	11,0	11	2
4 Schüler 4	12	12	10	11,0	11	2
.....

Bestätigung durch die Prüfungskommission:

Prüfer: Herr Kämmer	Protokollant: Herr Herzberg	Vorsitzender:
------------------------	--------------------------------	---------------

Bestätigung durch die Schüler:

Schüler 1 1	Schüler 2 2	Schüler 3 3	Schüler 4 4
----------------	----------------	----------------	----------------	-------

Seminarfach

Ablaufplan

Klassenstufe 12 / Jahrgang 2013 bis 2016
Schuljahr 2014/2015

Termine	Aufgaben
W1 - 01. bis 05. September 14	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation zu Themenfindung und Themenformulierung
W2 - 08. bis 12. September 14	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Belehrung • Themenschwerpunkte festlegen Gruppenfindung – Themenreflexion • Vorschläge - Fachbetreuer • Hinweise auf 3. Woche (speeddating) • Ausgabe Formblatt Exposé • Ausgabe Blatt „Themenreflexion“ (Abgabe 4. Woche)
W3 - 15. bis 19. September 14	<ul style="list-style-type: none"> • gesamte Klassenstufe (die Suchenden, Ungebundenen, Ahnungslosen, Alleinigen, Nichtfinder, ...) • speeddating (Gruppenfindung und Thema) • Ausgabe Formblatt Exposé • Ausgabe Blatt „Themenreflexion“
W4 - 22. bis 26. September 14	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgabe „Themenreflexion“
W5 - 29.9. bis 03. Oktober 14	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgabe Berichtshefter
Herbstferien	<p>fleißig sein!</p>
W 6 - 20. bis 24. Oktober 14	<ul style="list-style-type: none"> • Name Fachbetreuer • problematisiertes (ausformuliertes) Thema • endgültige Gruppe • individuelle Gespräche führen bei Problemen - Hilfestellung
W 7 - 27. bis 31. Oktober 14	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe Exposé (wird bewertet) • Abgabe des Formblattes zur Unterschrift durch den Schulleiter
ab 03. November 2013 bis Abgabetermin (am letzten Tag vor den Herbstferien 2015)	<ul style="list-style-type: none"> • Prozess der Erstellung der Seminarfacharbeit <ul style="list-style-type: none"> - durch selbst organisierte Zusammenarbeit in der jeweiligen Gruppe - mit Unterstützung der Schülergruppen durch den Seminarfachlehrer und den Fachbetreuer in Konsultationen - in den Konsultationen können die Schüler fachliche und organisatorische Probleme klären; der jeweilige Arbeitsstand wird dargestellt - Fachbetreuer und Seminarfachlehrer bewerten die Aktivitäten der Schüler in den Konsultationen sowie bei den unterschiedlichen Phasen der Erstellung der Arbeit (Kompetenzen) und erfassen die Bewertung und den Konsultationsverlauf als auch die Aufgaben für die nächste Konsultation schriftlich - zu jeder Konsultation sind das Berichtsheft, weitere Unterlagen sowie ein Vordruck des Konsultationsprotokolls mitzubringen - die Schülergruppe lässt sich die Konsultation im Berichtsheft bestätigen - die Konsultationstermine werden mit dem jeweiligen Betreuer rechtzeitig abgesprochen; die Verantwortung dafür liegt bei den Schülern der Gruppe - vier Konsultationen beim Seminarfachlehrer und vier Konsultationen beim Fachbetreuer sind Pflicht (zusätzliche Wahlkonsultationen sind zu empfehlen) - die Teilnahme an Veranstaltungen für die gesamte Klasse im Rahmen des Seminarfachs (z.B. zur Klärung allgemeiner Fragen sind

	Pflicht) - Abgabetermine für schriftliche Aufgabenstellungen sind strikt einzuhalten - das Thema der Arbeit erscheint auf dem Zeugnis der Schüler
01. – 05. Dezember 14	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe einer Zeitplanung mit erster präziser Materialsammlung (wird bewertet)
05. – 09. Januar 15	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe der fertigen Einleitung (wird bewertet)
16. – 20. Februar 15	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe eines ersten ausformulierten Gliederungspunktes (wird bewertet)
16. – 20. März 15	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlage eines überarbeiteten bzw. präzisierten Arbeitsplanes und einer ergänzten Materialsammlung - Selbsteinschätzung

Frau Zimmermann
 Herr Kämmer
 Frau Butz - Frau Th.-Lulaj
 Frau Reinhardt

